

**Zentrum für Glückspielforschung**  
**Jahresbericht 2021**

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht  
Universität Wien

# INHALT

<b>DAS ZENTRUM FÜR GLÜCKSSPIELFORSCHUNG UND SEINE MITARBEITER   INNEN</b>	<b>3</b>
<b>TÄTIGKEITEN 2021 (AUSWAHL)</b>	<b>14</b>
Lehr- und Prüfungstätigkeit	14
Interview in der Zeitschrift News mit dem Leiter des ZFG	16
Defensio einer langjährigen Mitarbeiterin des ZFG	17
<b>AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL)</b>	<b>18</b>
Kommentar zum Glücksspielgesetz (erscheint 2022)	18
Aufsatz in der Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG): „Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020“	19
Aufsatz in der Zeitschrift: Spektrum des Wirtschaftsrechts: „Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR“	20
Aufsatz in der Zeitschrift Das Recht der Arbeit: „Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten Republik“	21
Vergleichendes Verfassungsrecht (erscheint 2022)	22
<b>PUBLIKATIONEN 2021 (ÜBERBLICK)</b>	<b>23</b>
<b>INTERNATIONALE KONTAKTE</b>	<b>25</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>26</b>

# DAS ZENTRUM FÜR GLÜCKSSPIELFORSCHUNG UND SEINE MITARBEITER|INNEN

Das Zentrum für Glücksspielforschung (ZFG) besteht als Projekt seit 17 Jahren und wurde 2005 organisatorisch in das Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien eingegliedert.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek steht dem Zentrum für Glücksspielforschung als Leiter vor und zählt ab dem 1.1.2022 vier wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und einen Sekretär zu seinem Team.

Bei Bedarf werden auch externe Fachkräfte für spezielle Aufgabenbereiche zu Rate gezogen.

Auch während der leider andauernden COVID19-Pandemie blieb das Projektzentrum sehr präsent: Aktuelle Informationen zu unseren Publikationen, Lehrveranstaltungen, Forschungsberichten oä werden unter anderem im Internet auf der Seite <https://zfg.univie.ac.at> zur Verfügung gestellt. Externen Forschern und Forscherinnen wird die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit dem Zentrum für Glücksspielforschung an Projekten zu arbeiten. Erfolgreiche Kooperationen bestehen derzeit vor allem mit Experten aus den Bereichen Wirtschaftsgeschichte, Betriebswirtschaftslehre und Suchtforschung.

Das Projektzentrum ist stets bemüht alle Anfragen oder Anliegen (ua Rückmeldungen zu Artikeln, rechtliche Fragen zum Glücksspielrecht, etc) entsprechend zu beantworten und Stellung zu nehmen.

Auf die Buchprojekte und die wissenschaftlichen Publikationen, an denen das Projektteam arbeitet, bzw die 2021 abgeschlossen wurden, wird später im vorliegenden Jahresbericht detailliert eingegangen. Außerdem unterstützt das Team der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Prof. Strejcek bei der Lehrtätigkeit. Alle Lehrveranstaltungen (Seminare aus öffentlichem Recht, aus vergleichendem Verfassungsrecht, grundrechtliche Kurse sowie die Vorlesungen zum besonderen Teil des Verwaltungsrechts) wurden auch im vergangenen Jahr aufgrund der andauernden Corona-Pandemie vollständig im distance learning abgehalten. Ebenso wurde die Prüfungstätigkeit zu großen Teilen in digitaler Form abgewickelt. Auch diese Themen werden in diesem Jahresbericht noch genauer behandelt.

Zuerst möchten wir das aktuelle Team des Projektzentrums und die Fachgebiete, mit denen sich die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auseinandersetzen, näher vorstellen:

*Mag. Bernhard Böhm* ist seit 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums tätig. Während seines Studiums spezialisierte er sich auf das öffentliche Recht und die Rechtsgeschichte. Seine unterstützende Tätigkeit im Lehrbetrieb bezieht sich auf alle Lehrveranstaltungen des Studienjahres. Besonders hervorzuheben sind die Seminare aus öffentlichem Recht, welche sich 2021 unter anderem mit den Themenblöcken Wissenschafts- und Kunstfreiheit und Grundrechten im allgemeinen auseinandersetzten. Persönliche Interessenschwerpunkte von Mag. Böhm liegen unter anderem in der historischen Betrachtung des öffentlichen Rechts und in grundrechtlichen Fragenstellungen.

*Mag. Katrin Frank* ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZFG tätig. Als solche ist sie ua in die Vorbereitung und Abhaltung der Seminare aus vergleichendem Verfassungsrecht sowie der Kurse eingebunden. Weiters wirkt sie an der Vorlesung aus Besonderem Verwaltungsrecht mit und unterstützt den Lehr- und Prüfungsbetrieb vor allem im Bereich der digitalen Abwicklung. Sie erarbeitete sich ab Beginn der COVID19-Pandemie versierte Fähigkeiten in der Nutzung und Anwendung zahlreicher Programme und auch der notwendigen Hardware, die für die Umsetzung der Distanzlehre unabdingbar sind. Die zahlreichen Online-Meetings wurden auch 2021 wieder von ihr organisiert, koordiniert und technisch unterstützt. Aktuell arbeitet sie auch an der Erstellung eines wissenschaftlichen Artikels, der die Entwicklungen des Glücksspielrechts in Österreich im vergangenen Jahr aufbereitet.

*Mag. Gernot Posch* ist seit September 2021 in seiner Funktion als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter tätig. Mag. Posch war im Zeitraum von November 2008 bis Februar 2014 bereits als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter tätig. Danach führte ihn seine weitere berufliche Karriere über den Verfassungsgerichtshof bis zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Nach dem Arbeitsende von Frau Mag. Weiß unterschützt er neben seinen Tätigkeiten in der Parlamentsdirektion und der TU-Wien als Teilzeitmitarbeiter das Team vor allem bei Publikationsprojekten. Aktuell widmet er sich insbesondere der Neuauflage des Glücksspielkommentars und der Publikation eines wissenschaftlichen Artikels.

*Dr. Ewa Samel* ist seit dem 1.1.2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Als erstes Projekt widmet sie sich der Erweiterung und Überarbeitung der Studienliteratur zum Vergleichenden Verfassungsrecht. Aus dem Skriptum „Vergleichendes Verfassungsrecht“, das im Jahr 2018 erstmalig erschien, entsteht zurzeit ein umfassendes Lehrbuch. Im Abschnitt „Publikationen“ finden sich Details zu diesem Publikationsprojekt.

*Mag. Barbara Weiß* war von Oktober 2017 bis August 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZFG tätig und unterstützte neben ihren Forschungstätigkeiten den Lehrbetrieb.

In dieser Zeit entstanden unter ihrer Mitarbeit vier wissenschaftliche Artikel die jährlich in der *Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZFWG)* publiziert wurden. Der aktuelle Beitrag trägt den Titel „Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020“ auf den im Abschnitt „Publikationen“ näher eingegangen wird. Auch ihre Co-Autorenschaft an den Artikeln „Current Issues in Online Gambling“ in *Strejcek/Hoscher/Eder* (Ed.) *Games of Chance EU / Austria* und „Privatunterrichtswesen und Fertigkeitsvermittlung“ in *Holoubek/Potacs* (Hrsg) *Öffentliches Wirtschaftsrecht* ist an dieser Stelle hervorzuheben.

Im Sommersemester 2021 war sie in die Vorbereitung und Abhaltung der Lehrveranstaltungen „Meinungsfreiheit und Kommunikationsgrundrechte“, der Ringvorlesung aus Besonderem Verwaltungsrecht (Thema Bau- und Raumordnungsrecht) und in die Seminare von Prof. Strejcek eingebunden. Mit ihrer Unterstützung wurde die Basis aktueller Publikationsprojekte wie etwa der Neuauflage des Glücksspielkommentars gestaltet.

Frau Mag. Weiß trat mit Herbst 2021 ihre Stelle am Landesverwaltungsgericht Wien an. Wir möchten uns bei Frau Weiß auf diesem Weg für ihre Mitwirkung am Projekt ZFG bedanken und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg in ihrer zukünftigen beruflichen Laufbahn.

*Christian Tödting, BSc* ist seit November 2017 mit den organisatorischen und administrativen Aufgaben des Zentrums betraut (Sekretariat). Terminkoordination, allgemeine Verwaltung und Infrastruktur zählen ebenso zu seinen Tätigkeiten wie ua auch die Betreuung der Homepage. Außerdem ist er Ersthelfer und Brandschutzwart im Zentrum. Herr Tödting koordiniert zentrumsintern alle COVID-bedingten Vorgaben und Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Herr Tödting ist die erste Anlaufstelle im Zentrum und die Schnittstelle zum allgemeinen Verwaltungsapparat der Universität Wien.

# PROJEKTLEITUNG

AO. UNIV.-PROF. DR. GERHARD STREJCEK  
LEITER DES ZFG



## PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Geburtsdaten: 17.9.1963, Wien

## AUSBILDUNG

---

1999/2000 Ernennung zum Ao. Univ.-Prof.; Habilitation in den Fächern Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie allgemeine Staatslehre

1989 Promotion zum Dr. iur.

1986 Sponsion zum Mag. iur.

1981-1986 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien

## BERUFSERFAHRUNG

---

Seit 2000 Lehr- und Prüfungstätigkeiten an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, an der Pädagogischen Hochschule Wien (2000-2018) sowie der Bundessportakademie, der Verwaltungsakademie des Bundes und am WIFI Wien

1991/92 dem Verfassungsgerichtshof als wissenschaftlicher Mitarbeiter dienstzugeteilt

Ab 1990 Universitätsassistent am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien, seither Lehrveranstaltungen zu Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Bis 1989 Vertragsassistent am Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien

## PUBLIKATIONEN (AUSZUG)

---

- Strejcek*, Willkür statt Rechtsstaat in der Lobau, *Die Presse*, 20.12.2021
- Strejcek*, Großmeister der Wiener Stiege: Doderer in neuem Gewand, *Der Standard*, ALBUM, 18.12.2021
- Strejcek*, Dichterstürm im Hradschin, *Wiener Zeitung*, 17.12.2021
- Strejcek*, Schattierungen einer Kaiserin, *Salzburger Nachrichten*, 25.11.2021
- Strejcek*, Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, *Spektrum des Wirtschaftsrechts*, S 77-105, 23.11.2021
- Strejcek*, Sein letztes Telefonat, *Kleine Zeitung*, 19.10.2021
- Strejcek*, Schnitzlers Bühnen- und Lebenstragödie, *Wiener Zeitung*, 17.10.2021
- Strejcek*, Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten Republik, in *Das Recht der Arbeit*. 5/2021, S 442-450, 10/2021
- Strejcek*, Urteil des Höchstgerichts verschärft Kampf um umsatzstarke Trafiken, *Der Standard*, 27.9.2021
- Strejcek*, Historische Radgeschichten, *Wiener Zeitung*, 18.9.2021
- Strejcek*, Unterrichten zu Hause sollte weiter „frei“ bleiben, *Die Presse*, 15.9.2021
- Strejcek*, Streit um den Lobautunnel: Ein Stadtteil in Zwangslage, *Der Standard*, 25.8.2021
- Strejcek*, Klimaschutz und Wahlkampf, *Wiener Zeitung*, 14.8.2021
- Strejcek*, Über den Sinn der ORF-Wahl, *Die Presse*, 9.8.2021
- Strejcek*, Wie Milena Jesenská die Welt sah, *Wiener Zeitung*, 8.8.2021
- Strejcek/Weiß*, Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020, *Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG)*, S 242-247, 07/2021
- Strejcek*, Literarisch die Natur verstehen, *Buchkritik*, *Wiener Zeitung*, 4.7.2021,
- Strejcek*, Jim Morrison als Justizopfer, *Wiener Zeitung*, 26.6.2021
- Strejcek*, Wie bei Österreichs Seilbahnen die Sicherheit gewährleistet wird, *Der Standard*, 15.6.2021
- Strejcek*, Eine Begegnung mit H.C. Artmann, 12.06.2021
- Strejcek*, Werbeverbot für Glücksspiel wäre kontraproduktiv, *Der Standard*, 8.4.2021
- Strejcek*, Dismas - ein bekehrter Verbrecher, *Buchkritik*, *Wiener Zeitung*, 3.4.2021
- Strejcek*, Unwürdiger Streit um das Bundesumweltamt, *Die Presse*, 24.3.2021
- Strejcek*, Arthur Schnitzlers frühe Geliebte, *Wiener Zeitung*, 13.3.2021
- Strejcek*, Blanche Aubry - eine Schweizerin, die Wien liebte, *Wiener Zeitung*, 20.2.2021
- Strejcek*, Die Angst vor dem Betrug: Wenn Wahlen angezweifelt werden, *Salzburger Nachrichten*, 9.1.2021
- Strejcek*, Konzessionslose Glücksspielanbieter müssen Verluste zurückzahlen, *Der Standard*, 16.12.2020
- Strejcek/Frank/Weiß*, Glücksspiel und Sportwetten in Österreich, in *Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht*, *ZfWG* 3/4/20, S 189 - 192
- Strejcek/Weiß*, Maßgebliche Entwicklungen im österreichischen Glücksspielrecht 2018, *Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht*, *ZfWG* 3/4/19, 14. Jahrg., S 202-207
- Strejcek/Hoscher/Eder (Ed.)*, *Games of Chance EU / Austria*, Linde, 2019
- Strejcek/Schlintner/Weiß*, Privatunterrichtswesen und Fertigkeitsvermittlung, in *Holoubek/Potacs (Hrsg.)*, *Öffentliches Wirtschaftsrecht*, 4. Auflage, Verlag Österreich, 2019, 357-394
- Strejcek*, *Der unvollendete Staat, Adolf Julius Merkl und die Verfassung der Republik Deutschösterreich 1919/20*, new academic press (nap), 2019
- Kolonovits/Muzak/Perthold/Piska/Strejcek (Hrsg.)*, *Besonderes Verwaltungsrecht*, 2. Überarb. Auflage, facultas, Wien, 2017

- Strejcek* (Hrsg), *Wirtschaft, Welthandel und Recht. Der Neubau der k.k. Exportakademie und dessen Eröffnung am 20. März 1917*, nap, Wien, 2017
- Strejcek/Urban* (Hrsg), *Der Verfassungsgerichtshof als Wahlgericht*, Verlag Österreich, Wien, 2017
- Strejcek/Hoscher/Eder* (Hrsg), *Glücksspiel in der EU und in Österreich*, Linde Verlag, Wien, 2015
- Strejcek* (Hrsg), *Erlertes Recht*, Wien, nap, 2014
- Strejcek* (Hrsg), *Gelebtes Recht*, Wien, Österreichische Verlagsgesellschaft, 2012
- Strejcek/Bresich*, *GSpG-Kommentar<sup>2</sup>*, Wien, Verlag Österreich, 2011
- Strejcek*, *Zur Entwicklung der Wahlgrundsätze und der Wahlprüfung. Ein Beitrag zur Analyse der Beck'schen Wahlreform anlässlich der Hundertjahrfeier*, in *Simon* (Hrsg), *Hundert Jahre allgemeines und gleiches Wahlrecht in Österreich*, Peter Lang Verlag, 2010, 37-52
- Strejcek*, *Hans Kelsen als Wahlrechtsexperte*, in *Walter/Ogris/Olechowski* (Hrsg), *Hans Kelsen: Leben – Werk – Wirksamkeit*, Manz Verlag, 2009, 231-248
- Strejcek/Bresich*, *Kommentar zum GSpG 1989*, Wien, Verlag Österreich, 2009
- Strejcek*, *Das Wahlrecht der Ersten Republik. Analyse der Wahlrechtsentwicklung 1918-1934 mit der Wahlordnung zur konstituierenden Nationalversammlung und Nebengesetzen*, Wien, Verlag Manz, 2009
- Strejcek/Urban*, *Der Verfassungsgerichtshof als Wahlgericht. Erkenntnisse und Beschlüsse in Stichworten 1921-2007*, Wien, Verlag Österreich, 2008
- Strejcek*, *Rauchen im Recht. Tabakrecht und Tabakmonopol*, Wien, Verlag Österreich, 2007
- Strejcek*, *Glücksspiele, Wetten und Internet*, Wien, Lexis Nexis, 2006
- Strejcek/Wojnar*, *Poker unterliegt dem Glücksspielmonopol*, RdW 4/2006
- Strejcek*, *Kommentar zu Art 23a B-VG (EP-Wahlen) und zu Art 141 B-VG (Wahlgerichtsbarkeit)*, in *Korinek/Holoubek* (Hrsg), *B-VG-Kommentar*, Wien/New York, Springer Verlag, 2003
- Strejcek* (Hrsg), *Lotto und andere Glücksspiele*, Wien, Linde Verlag, 2003
- Strejcek/Theil*, *Technology push, legislation pull? E-Government in the European Union*, Decision Support System 34, Reed Elsevier Science, 2002, 305-313
- Strejcek/Hoscher/Eder* (Hrsg), *Glücksspiel in der EU und in Österreich*, Wien, Linde Verlag, 2001

# WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER|INNEN

**MAG. BERNHARD BÖHM**

WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER



## PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Geburtsdaten: 6.7.1991, Wien

## AUSBILDUNG

---

2011-2019 *Universität Wien*  
Diplomstudium der Rechtswissenschaften

2001-2009 *Sacre Coeur, Pressbaum*  
Gymnasium

## BERUFSERFAHRUNG

---

Seit 10/2019 *Zentrum für Glücksspielforschung*  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

01/2010-09/2010 *Samariterbund, St. Pölten*  
Zivildienst als Rettungssanitäter

2009 *Patentamt Wien*  
Praktikum

2007 *Patentamt Wien*  
Praktikum

# MAG. KATRIN FRANK

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN



## PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Geburtsdaten: 18.3.1996, Wien

## AUSBILDUNG

---

2014-2019 *Universität Wien*  
Diplomstudium Rechtswissenschaften

01/2019-05/2019 *Edinburgh Napier University, Law*

09/2006-06/2014 *Wiedner Gymnasium*

## BERUFSERFAHRUNG

---

Seit 09/2019 *Zentrum für Glücksspielforschung*  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

04/2015-12/2018 *Steiner Hofstetter Rechtsanwälte GesbR*  
juristische Mitarbeiterin/Kanzleihilfe

07/2013-07/2013 *Bäckerei Prindl*  
Betriebspraktikum

07/2012-07/2012 *Siemens AG Österreich*  
Betriebspraktikum

## EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

---

05/2018-01/2022 *Vienna Law Clinics (Startup Clinic)*

05/2018-01/2022 *Legal Literacy Project, Speakerin*

# MAG. GERNOT POSCH

WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER



## PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Geburtsdaten: 8.3.1981, Spittal an der Drau

## AUSBILDUNG

---

2004-2009 Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Universität Wien  
10/2000-05/2004 Konservatorium der Stadt Wien

## BERUFSERFAHRUNG

---

Seit 09/2021 *Zentrum für Glücksspielforschung*  
11/2008-02/2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Seit 05/2021 *Parlamentsdirektion*  
Juristischer Mitarbeiter  
Seit 01/2021 *Technische Universität Wien*  
Juristischer Mitarbeiter  
12/2020-05/2021 *Council of Europe*  
National Experte  
09/2019-12/2019 *Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte*  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
09/2015-02/2020 Verfassungsgerichtshof  
Verf. Mitarbeiter  
10/2014-05/2015 *Wirtschaftskammer Österreich*  
Referent  
10/2007-10/2007 *Lansky Ganzker & Partner RA*  
Juristischer Mitarbeiter  
05/2007-10/2008 *ÖGB-Verlag*  
Juristischer Mitarbeiter  
09/2005-09/2007 *Universität Wien*  
Studienassistent

# MAG. BARBARA WEIß

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN



## PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Geburtsdaten: 30.3.1993, Krems an der Donau

## AUSBILDUNG

---

Seit 2017 Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften, Universität Wien  
1/2017-5/2017 Erasmus-Auslandssemester, University of Iceland  
2011-2017 Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Universität Wien  
2003-2011 Piaristengymnasium, Krems an der Donau

## BERUFSERFAHRUNG

---

10/2017-08/2021 *Zentrum für Glücksspielforschung*  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
08/2017-09/2017 *Wirtschaftskammer Österreich*  
Volontariat am Außenwirtschaftscenter Bangkok  
08/2016-09/2016 *Bezirkshauptmannschaft St. Pölten*  
Top-Ten-Verwaltungspraktikum  
08/2015-09/2015 *Landesgericht Krems an der Donau*  
Rechtshörerschaft  
2013-2015 *Harrer Schneider Rechtsanwälte GmbH*  
Studentische Mitarbeiterin in den Bereichen Vergabe-, Zivil-, Gesellschafts- und Unternehmensrecht  
09/2012 *HYPO NOE Real Consult*  
Ferialpraktikum  
07/2009; 08/2010 *Finanzamt Waldviertel*  
Verwaltungspraktikum

# SEKRETARIAT

CHRISTIAN TÖDTLING, BSC

SEKRETARIAT



## PERSÖNLICHE ANGABEN

---

Geburtsdaten: 13.5.1985, Graz

## AUSBILDUNG

---

2008-2015 Studium Betriebswirtschaft, Abschluss 10/2015 BSc., Universität Graz

03/2006, 09/2006 Ausbildungen zum Privatkunden- und Servicebankberater  
Raiffeisenverband Steiermark

2004 Matura, Bundeshandelsakademie Weiz

## BERUFSERFAHRUNG

---

Seit 11/2017 *Zentrum für Glücksspielforschung*  
Sekretariat

2009-2017 *Zentrum für Weiterbildung, Universität Graz*  
Bildungsmanagement, Vollzeit 10/2016-10/2017  
Veranstaltungsmanagement, Teilzeit 10/2013-12/2014  
Projektmitarbeiter geringfügig, 01/2015-10/2017, 04/2009-09/2013

12/2005-12/2008 *Raiffeisenbank Weiz eGen(mbH)*  
Kundenservice, Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Verwaltung

10/2005-12/2005 *ManpowerGroup GmbH*  
Leiharbeiter bei Magna Heavy Stamping und bei Münzer Bioindustrie GmbH

10/2004-10/2005 *Stadtgemeinde Weiz*  
Zivildienst

# TÄTIGKEITEN 2021 (Auswahl)

## *Lehr- und Prüfungstätigkeit*

Wie bereits im Jahr 2020 stellten die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie das Team des Zentrums auch 2021 vor ungewohnte neue Aufgaben und Herausforderungen. Die 2020 unter Zeitdruck erarbeiteten Konzepte für die digitale Lehr- und Prüfungstätigkeit wurden im Laufe des vergangenen Jahres erweitert, verbessert und effizienter gestaltet. Alle Lehrveranstaltungen wurden bestmöglich digital aufbereitet und auch die Prüfungen wurden zu großen Teilen in digitaler Form abgehalten. Es folgt ein kurzer Rückblick auf die Lehrveranstaltungen des vergangenen Jahres, mit Details zur Online-Lehre und den behandelten Inhalten. Die Plattform *moodle.univie.ac.at* diente bei allen Lehrveranstaltungen wieder als Basis. Die Vorbesprechungen und Referate in den Kursen und Seminaren wurden ebenso wie viele interne Besprechungen in bewährter Weise mittels *zoom-meetings* abgehalten.

### **Kurs *Meinungsfreiheit und Kommunikationsgrundrechte, Sommersemester 2021***

Der Kurs setzte sich mit ausgewählten Fragen der Kommunikationsgrundrechte und deren Ausgestaltung in der österreichischen Verfassung auseinander. Lehrinhalte (ua Meinungsfreiheit und Medien, Rundfunkfreiheit, Kunstfreiheit, Jugendschutz, Meinungsfreiheit und Internet) wurden den Studierenden als Screencast zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mussten zu jeder Einheit eine Online-Leistung erbringen und eine Abschlussklausur online absolvieren.

### **Kurs *Politische Grundrechte, Wintersemester 2021/22***

Dieser Kurs widmete sich den politischen Grundrechten in der österreichischen Verfassung.

Folgende Themen wurden beispielsweise behandelt: Wahlgrundsätze, Historische Entwicklung des Wahlrechts, Wahlgerichtsbarkeit, Parteienrecht, Direkte Demokratie, Petitionsrecht.

Auch dieser Kurs wurde mit den verschiedenen Online-Tools abwechslungsreich und interaktiv gestaltet.

### **Seminare aus öffentlichem Recht**

Das Seminar aus öffentlichem Recht hatte im Sommersemester 2021 eine allgemein *grundrechtliche* Ausrichtung und im Wintersemester 2021/22 das Generalthema *Wissenschafts- und Kunstfreiheit*. Die Inhalte wurden digital aufbereitet, die Studierenden referierten (online) ua auch über aktuelle Themen wie zB: Die bisherige VfGH-Judikatur zur Covid-19-Gesetzgebung, „Klimaklagen“ und ihre grundrechtlichen Bezüge, Bildungsgrundrechte in Österreich oder auch den verfassungsrechtlichen Rahmen für Impfpflichten in Österreich. Vertiefend zu den Referaten verfassten die Studierenden eine Seminararbeit.

### **Seminare „Ausgewählte Fragen des vergleichenden Verfassungsrechts“**

Die Seminare zum vergleichenden Verfassungsrecht wurden sowohl im Sommersemester 2021 als auch im Wintersemester 2021/22 abgehalten. Die Seminare dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit verfassungsvergleichenden Fragestellungen. Ziel ist es, verfassungsrechtliche Themenblöcke anhand zweier oder mehrerer Rechtsordnungen komparativ darzustellen. Der Vergleich erfolgt jeweils ausgehend von der österreichischen Rechtslage. Die Schwerpunkte der Seminare lagen insbesondere auf den Verfassungen europäischer Staaten (va Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz, Spanien) und der United States Constitution. Mitarbeit, Referat und Seminararbeit dienen als Bewertungsgrundlagen der Lehrveranstaltung.

### **Vorlesung: Verwaltungsrecht - Besonderer Teil**

Auch die Inhalte zu „Gewerberecht (gewerbliches Berufsrecht)“ und „Bau- und Raumordnungsrecht“ aus den Ringvorlesungen „Verwaltungsrecht – Besonderer Teil“ wurden im vergangenen Studienjahr digitalisiert den Studierenden als Lecture Casts über *youtube* und *moodle* zur Verfügung gestellt.

### **Modulprüfungen aus Verfassungsrecht**

Die Modulprüfungen aus Verfassungsrecht wurden 2021 online abgehalten.

Die digitale Lehr- und Prüfungstätigkeit wurde auch im vergangenen Jahr von den Studierenden sehr gut angenommen und wir erhielten zahlreiche sehr positive Rückmeldungen.

## *Interview in der Zeitschrift News mit dem Leiter des ZFG zur geplanten Glücksspielnovelle*

Im Frühjahr 2021 stand ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek der Zeitschrift News für ein Interview zur geplanten Glücksspielnovelle zur Verfügung.

Prof. Strejcek analysiert darin die viel diskutierte geplante Novelle des Glücksspielgesetzes, beurteilt die Lage des kleinen aber auch des illegalen Glücksspiels in Österreich und bewertet geplante Werbeverbote.

Dabei wirft er einen skeptischen Blick auf die geplanten Änderungen (ua die Schaffung eines unabhängigen Konzessionssenats) und die Auswirkungen auf den Spielerschutz und das Image der Branche oder auch die Eindämmung des illegalen Glücksspiels. Geplante Werbebeschränkungen die Konzessionäre, die Werbebranche oder auch Trafikanten finanziell treffen, würden laut Prof. Strejcek wohl keine Verbesserung für die Spieler bringen und es wäre somit ein Fehler die legale Marktkommunikation zu unterbinden.

Das gesamte Interview erschien am 16.4.2021 in der Ausgabe Nr. 15 der Zeitschrift News.

- *Günter Fritz*, Man möchte ein heißes Eisen weglegen, Interview mit ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek, News, Nr. 15, 16.4.2021.

## *Defensio einer langjährigen Mitarbeiterin des ZFG*

Dr. Teresa Schön unterstützte das Team des Zentrums für Glücksspielforschung als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einer Unterbrechung (Auslandssemester an der University of California Los Angeles (UCLA) - School of Law) von Dezember 2013 bis Dezember 2020. Neben ihrer Arbeit an verschiedenen Publikationen (ua zum *Universitätsrecht* und zur *Demokratie und Beruflicher Selbstverwaltung*) und der Unterstützung im Lehr- und Prüfungsbetrieb verfasste sie in ihrem Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften die Dissertation „Autonomie und Selbstverwaltung. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Autonomie der sonstigen Selbstverwaltung am Beispiel der Wirtschaftskammerorganisation“. Die Arbeit wurde von ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek betreut und als Gutachter konnten die renommierten Persönlichkeiten o.Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. mult. Ludwig Adamovich und Univ.-Doz. Dr. Dieter Kolonovits, M.C.J. (NYU) gewonnen werden.

Die Defensio fand am Dienstag, 27.07.2021, unter Anwesenheit von Frau Schön, dem Betreuer Prof. Strejcek und der Gutachter am Juridicum statt.

Wir, das Team des Zentrums, wünschen Frau Dr. Teresa Schön alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und ihre berufliche Karriere.



*v.l.n.r.: Dr. Teresa Schön, Univ.-Doz. Dr. Dieter Kolonovits, ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek, o.Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. mult. Ludwig Adamovich*

## Aktuelle Veröffentlichungen (Auswahl)

### *Kommentar zum Glücksspielgesetz (erscheint 2022)*

Im heurigen Jahr wird voraussichtlich die lang ersehnte Neuauflage des Kommentars zum Glücksspielgesetz 1989 (2011) erscheinen. Zahlreiche Novellen und die umfangreiche Rechtsprechung des EuGH sowie der nationalen Höchstgerichte sollen ebenso berücksichtigt werden wie neue wissenschaftliche Publikationen sowie wirtschaftliche und technische (Weiter)Entwicklungen am Glücksspielmarkt. Der Kommentar soll nicht nur als Referenz für versierte Rechtsanwender und Rechtsanwenderinnen dienen, sondern auch ein Nachschlagewerk für versierte Praktikerinnen und Praktiker sowie Glücksspielinteressierte darstellen. Neben einer umfangreichen und übersichtlichen Gesamtdarstellung der Rechtsprechung, die vor allem der Darstellung wesentlicher Grundsätze und Rechtsprechungslinien im Glücksspielrecht dienen soll und einer auch für internationale Rechtsvergleiche sehr hilfreichen Übersetzung der wesentlichen österreichischen Rechtsgrundlagen bildet die umfangreiche und grundlegend überarbeitete Kommentierung des GSpG 1989 das Herzstück der Neuauflage. Die Restriktion auf wenige Autoren soll ein durchgehend stringentes und nachvollziehbares Werk garantieren und sämtliche relevante Auslegungs- und Anwendungsfragen thematisieren. Natürlich dürfen auch die Schnittpunkte mit anderen Rechtsmaterien sowie verfassungsrechtlich relevante Aspekte (bspw. Erwerbsfreiheit vs. Konzession, Meinungsfreiheit vs. verantwortungsvolle Werbung, Eigentumsfreiheit vs. Spielerschutz) nicht außer Betracht bleiben. Ein umfangreiches und an einer verknüpfenden Denkweise ausgerichtetes Stichwortverzeichnis soll vermeiden, dass Fragen unbeantwortet bleiben bzw. länger als notwendig ihrer Beantwortung harren müssen.

## *Aufsatz in der Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG): „Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020“*

Wie schon in den letzten Jahren veröffentlichte die Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG) einen wissenschaftlichen Aufsatz des ZFG. Der Artikel „Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020“ an dem ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek und Mag. Barbara Weiß als Autoren mitwirkten wurde im Juli 2021 publiziert.

Der Beitrag gibt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen des letzten Jahres im österreichischen Glücksspielrecht. Während in vielen Bereichen Gesetzgebung und Vollziehung auf die Covid-19-Krise reagieren mussten, blieb das Wett- und Glücksspielrecht in Österreich davon größtenteils unberührt. Es wurden kleinere Anpassungen vorgenommen und Vorkehrungen für die Überlebensfähigkeit von Unternehmen getroffen, für die bereits länger erwartete Novelle des GSpG hatte der Gesetzgeber 2020 jedoch wenig Kapazitäten.

Der Beitrag beginnt mit einem Blick auf bereits beschlossene, jedoch erst kürzlich in Kraft getretene Bestimmungen zum Betrieb von Pokerkasinos und zur Organisationsreform in der Finanzverwaltung. Anschließend wird der Fokus auf die Gesetzgebung der Bundesländer gerichtet und das neue Niederösterreichische Wettgesetz vorgestellt. Der dritte und letzte Teil des Beitrags beschäftigt sich mit den im Frühling 2021 kommunizierten Novellierungsplänen für das GSpG.

Nach einem Überblick über die beabsichtigten Schwerpunkte wird die Gelegenheit genutzt, erneut einen kritischen Blick auf die vom EuGH verlangte Gesamtkohärenz der österreichischen Glücksspielpolitik zu werfen und die in diesem Zusammenhang immer wieder aufkommende Frage nach dem verantwortungsvollen Maßstab von Glücksspielwerbung zu behandeln.

- *Strejcek, Weiß*, Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020, ZfWG 3/4, S 242 – 247, 07/2021

*Aufsatz in der Zeitschrift: Spektrum des Wirtschaftsrechts:  
„Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK  
im Lichte der Rechtsprechung des EGMR“*

Im November 2021 erschien in der Zeitschrift *Spektrum des Wirtschaftsrechts* der Artikel von ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek „Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR“.

Dieser Beitrag zeigt ua, dass in der EMRK ein Willkürverbot nicht explizit verankert ist, sondern dem Interpreten in Form ausfüllungsbedürftiger Klauseln in den materiellen Vorbehalten und in einer mannigfaltig variierten Judikatur begegnet. Das Straßburger Gericht (Monitor, Hüter und Wächter der Menschenrechte für fast 50 Staaten in Europa) legt somit je nach betroffenem Grundrecht der nachprüfenden Kontrolle einen materienspezifisch beweglichen Rahmen zugrunde, wie an Hand von zahlreichen Beispielen in dem Beitrag gezeigt wird.

- *Strejcek*, Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, *Spektrum des Wirtschaftsrechts* 2021, S 77-105, 23.11.2021

*Aufsatz in der Zeitschrift Das Recht der Arbeit:  
„Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten  
Republik“*

Im Oktober 2021 publizierte ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek in der Zeitschrift *Das Recht der Arbeit* den Beitrag „Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten Republik“. Der aus Österreichisch-Schlesien stammende sozialdemokratische Politiker und Autor Ferdinand Hanusch gilt als Architekt und Initiator mehrerer bis heute besonders wichtiger Sozialgesetze aus der Ersten Republik. In seine Ära als Staatssekretär (1918-1920) fielen die gesetzliche Neufassung von Arbeitszeitregeln (8-Stundentag im Industriesektor), der Beschluss des BetriebsräteG 1919, die Verabschiedung des EinigungsämterG, des ArbeiterkammerG 1920, die Regelung des Arbeiterurlaubs und die Grundlegung der Arbeitslosenversicherung und der Einigungsämter. Schwerpunktartig befasst sich der Aufsatz mit dem Recht der Ersten Republik, der Wahl von Hanusch in die Parlamente und Hanusch` Beitrag zur Sozialgesetzgebung in einem rechtspolitisch-historischen Kontext.



*Ferdinand Hanusch um 1907,*

*Quelle: commons.wikimedia.org, public domain*

- *Strejcek*, Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten Republik, in *Das Recht der Arbeit*. 5/2021, S 442-450, 10/2021

## *Vergleichendes Verfassungsrecht (erscheint 2022)*

2018 entstand im Selbstverlag unter Mitarbeit von ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek und den ehemaligen Mitarbeitern MMag. Christoph Schlintner und Dr. Teresa Schön das Skriptum Vergleichendes Verfassungsrecht. Das Skriptum wurde 2019 überarbeitet und dient den Studierenden noch immer als beliebter Lernbehelf.

Diese große Nachfrage zum Skriptum „Vergleichendes Verfassungsrecht“ veranlasste Prof. Strejcek das Skriptum weiterzuentwickeln und daraus ein Buchprojekt für ein Lehrbuch entstehen zu lassen. Dr. Ewa Samel, die seit 1.1.2022 das Team des ZFG erweitert, stieg in dieses Projekt ein, übernahm die Koordination und ließ neue inhaltliche Aspekte einfließen.

Das Buch vergleicht die österreichische Rechtsordnung und Rechtsquellen mit ausländischen; ebenso werden bestimmte Fragestellungen respektive Institutionen – beispielsweise die Erzeugung und Entstehung von (neuem) Verfassungsrecht, die Gesetzesprüfung und Normenkontrolle (law review) oder die so genannte „Bundesexekution“ – im Sinne einer komparatistischen Rechtswissenschaft/Staatslehre behandelt.

Besonders Studierenden soll durch die inhaltlich-methodische Gestaltung ein besseres Verständnis der Verfassungsrechtslage in Österreich vermittelt werden. Institutionen der „eigenen“ Verfassung sind mit dem Bezug auf ähnliche rechtliche Entitäten einer „fremden“ Verfassung, des AEUV/EUV oder der EMRK besser erfassbar.

In Anbetracht der Rechtsprechung des österreichischen VfGH, des deutschen BVerfG, des schweizerischen BG, des EGMR und EuGH kann man ähnlich gelagerte Lösungsmuster (Paradigmen) und „Formeln“ der Gerichte konstatieren – neben solchen Parallelen in der Rechtsprechung werden im Rahmen der Publikation auch so genannte „transnationale Verfassungsinhalte“ (etwa Verfahren der Amtsenthebung in unterschiedlichen Verfassungen) sowie materiell ähnliche Verfassungsgrundsätze innerhalb der EU erläutert. Letztgenannte Phänomene (zB der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz) sind aus der Spruchpraxis supranationaler Gerichte entstanden und haben auch den (umstrittenen) so genannten grenzüberschreitenden „transjudicialism“ evoziert.

Bereits bestehende Themenschwerpunkte aus dem Skriptum werden um weitere Staaten erweitert bzw. bestehende Staaten werden vertiefend betrachtet und es fließen auch aktuelle Entwicklungen in die neue Publikation ein. Aufgrund der großen Herausforderungen der aktuellen Epoche zum Umwelt- und Klimaschutz wurde ebenso ein Schwerpunkt auf Verrechtlichung der Umweltfrage und dem Nachhaltigkeitsaspekt gelegt. Das nunmehr fortgeschrittene Projekt wird in den nächsten Monaten erscheinen.

# PUBLIKATIONEN 2021 (Überblick)

## Bücher

Kommentar zum Glücksspielgesetz (erscheint 2022)

Lehrbuch Vergleichendes Verfassungsrecht (erscheint 2022)

## Beiträge in Büchern/Zeitschriften

*Strejcek*, Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, Spektrum des Wirtschaftsrechts, 23.11.2021

*Strejcek/Weiß*, Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZFWG), 07/2021

*Strejcek*, Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten Republik, in Das Recht der Arbeit. 5/2021, p. 442-450, 10/2021

## Artikel in Printmedien

*Strejcek*, Willkür statt Rechtsstaat in der Lobau, Die Presse, 20.12.2021

*Strejcek*, Großmeister der Wiener Stiege: Doderer in neuem Gewand, Der Standard, ALBUM, 18.12.2021

*Strejcek*, Dichterstürm im Hradtschin, Wiener Zeitung, 17.12.2021

*Strejcek*, Schattierungen einer Kaiserin, Salzburger Nachrichten, 25.11.2021

*Strejcek*, Sein letztes Telefonat, Kleine Zeitung, 19.10.2021

*Strejcek*, Schnitzlers Bühnen- und Lebenstragödie, Wiener Zeitung, 17.10.2021

*Strejcek*, Urteil des Höchstgerichts verschärft Kampf um umsatzstarke Trafiken, Der Standard, 27.9.2021

*Strejcek*, Historische Radgeschichten, Wiener Zeitung, 18.9.2021

*Strejcek*, Unterrichten zu Hause sollte weiter „frei“ bleiben, Die Presse, 15.9.2021

*Strejcek*, Streit um den Lobautunnel: Ein Stadtteil in Zwangslage, Der Standard, 25.8.2021

*Strejcek*, Klimaschutz und Wahlkampf, Wiener Zeitung, 14.8.2021

*Strejcek*, Über den Sinn der ORF-Wahl, Die Presse, 9.8.2021

*Strejcek*, Wie Milena Jesenská die Welt sah, Wiener Zeitung, 8.8.2021

*Strejcek*, Literarisch die Natur verstehen, Buchkritik, Wiener Zeitung, 4.7.2021,

*Strejcek*, Jim Morrison als Justizopfer, Wiener Zeitung, 26.6.2021

*Strejcek*, Wie bei Österreichs Seilbahnen die Sicherheit gewährleistet wird, Der Standard, 15.6.2021

*Strejcek*, Eine Begegnung mit H.C. Artmann, 12.06.2021

*Strejcek*, Werbeverbot für Glücksspiel wäre kontraproduktiv, Der Standard, 8.4.2021

*Strejcek*, Dismas - ein bekehrter Verbrecher, Buchkritik, Wiener Zeitung, 3.4.2021

*Strejcek*, Unwürdiger Streit um das Bundesumweltamt, Die Presse, 24.3.2021

*Strejcek*, Arthur Schnitzlers frühe Geliebte, Wiener Zeitung, 13.3.2021

*Strejcek*, Blanche Aubry - eine Schweizerin, die Wien liebte, Wiener Zeitung, 20.2.2021

*Strejcek*, Die Angst vor dem Betrug: Wenn Wahlen angezweifelt werden, Salzburger Nachrichten,  
9.1.2021

## Interview

*Günter Fritz*, Man möchte ein heißes Eisen weglegen, Interview mit ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard  
Strejcek, News, Nr. 15, 16.4.2021

# INTERNATIONALE KONTAKTE

Das ZFG pflegt ua Kontakte mit folgenden europäischen Instituten:

## **Hohenheim: Forschungsstelle für Glücksspiel an der Universität Hohenheim**

Leitung: Prof. Dr. Tilman Becker, +49/(0)711/459-22599

Web: <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de>, E-Mail: [gluecksspiel@uni-hohenheim.de](mailto:gluecksspiel@uni-hohenheim.de)

Schwerzstraße 46, 70599 Stuttgart, Deutschland

## **Lausanne: Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung**

Institut Suisse de droit comparé

Martin Sychold, E-Mail: [martin.sychold@isde-djfp.unil.ch](mailto:martin.sychold@isde-djfp.unil.ch)

CH-1015 Lausanne – Dorigny

## **Nottingham Trent University: School of Social Sciences**

Prof. Mark D. Griffith, Tel.Nr. +44 (0)115 848 2401 E-Mail: [mark.griffiths@ntu.ac.uk](mailto:mark.griffiths@ntu.ac.uk),

50 Shakespeare St, Nottingham NG1 4FQ, Vereinigtes Königreich

## **Saarbrücken: Europainstitut der Universität des Saarlandes**

Leitung: Prof. Dr. Thomas Giegerich, Tel: +49/(0)681/302-3653

Web: <https://europainstitut.de>, E-Mail: [t.giegerich@mx.uni-saarland.de](mailto:t.giegerich@mx.uni-saarland.de)

Universität des Saarlandes, Europainstitut, Campus, D-66123 Saarbrücken

## **Treviso: Historische Studien zum Glücksspielwesen**

Fondazione Bennetton Studi Ricerche

Web: <https://www.fbsr.it>, Via Cornarotta 7-9, I-31100 Treviso

## IMPRESSUM

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

**Zentrum für Glücksspielforschung**

**bei der Universität Wien**

Porzellangasse 33a/4/4, 1090 Wien

Tel: +43-1-4277-35491

Email: christian.toedtling@univie.ac.at

<https://zfg.univie.ac.at/>